

schaft spielen“, so der Trainer. Anpfiff ist um 19 Uhr. Zuletzt hatten die Waldhöfer ein Testspiel bei der KSG Mitlechtern mit 6:0 gewonnen. Yannick Haag (2), Marcel Seegert, Nico Seegert und Sebastian Linder erzielten die Waldhöfer Treffer.

In struktureller Hinsicht steht bei den Blau-Schwarzen derzeit ein Umbruch an. Am 30. Juli findet im Capitol Mannheim eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Dabei wird es in erster Linie um die Ausgliederung der Profiabteilung gehen.

Silberrang für Freitag auf dem Sachsenring

HOHENSTEIN (red). Mit dem zweiten Platz in der IDM Moto3 Standard-Wertung hat Philipp Freitag vom Bechtheimer F-Koch-Rennsportteam beim Nordeuropa-Cup auf dem Sachsenring sein bislang bestes Saisonergebnis erzielt. Auf dem knapp 3,7 Kilometer langen Kurs setzte er sich mit seiner Honda in einem Feld mit teils leistungsstärkeren Maschinen der offenen Grand-Prix-Klasse zunächst an die Spitze der Standard-Klasse, musste dann aber den aktuell Klassenbesten Tim Georgi (Freudenberg Racing) passieren lassen. Das Duell mit dessen Teamkollege Matthias Meggle entschied Freitag dahinter aber für sich, als er Meggle in der vorletzten Kurve ausbremste und keinen Konter mehr zuließ. Das nächste Rennwochenende führt den Bechtheimer Motorradrennstall vom 31. Juli bis 2. August aufs Schleizer Dreieck.

Deutschen Handball-vize-meisters, gleich zum Auftakt. Der Däne durfte alle aktuellen Akteure seines 17-Mann-Kaders begrüßen. Die alteingesessenen Spieler wie Kapitän Uwe Gensheimer oder der Schweizer Spielmacher Andy Schmid trafen erstmals auf die Neuzugänge Mikael Appelgren, Darko Stanic, Rafael Baena González und den vor vier Wochen erst operierten Hendrik Pekeler.

Gut verstärkte Konkurrenz

Beim Fototermin wurden noch Urlaubserlebnisse ausgetauscht. Bei der anschließenden Laufeinheit gab es zwischen den Alten und Neuen erste Gespräche. Vornweg lief der Schwede Kim Ekdahl du Rietz, der später sagte: „Ich habe im Sommer einige Länder besucht. Das war super. Der Anfang der Vorbereitung ist immer hart.“ Coach Jacobsen betonte: „Ich weiß, dass die ersten 14 Tage nach der Sommerpause für die Spieler keine leichte Zeit sind. Die Jungs hatten aber ja einen Trainingsplan mit.“

Beim Pressegespräch formulierte der Löwen-Trainer schon einmal die Saisonziele der Mannheimer: „Über einen zweiten Platz in der besten Liga der Welt werde ich nie meckern, wir wollen auch in dieser Saison unter die Top-Vier. Im Pokal ist das Final Four in Hamburg das Ziel, und in der Champions League wollen wir ins Viertelfinale.“ Jacobsen sagte weiter: „Klar ist aber: Der THW Kiel ist eben der THW Kiel. Und die anderen Mannschaften, die in der Vorsaison hinter uns gelandet sind, haben sich sehr gut verstärkt.“



Geschäftsführer Lars Lamadé (li.) und Trainer Nicolaj Jacobsen beratschlagen sich am Rande des Trainingsauftakts in Kronau.
Foto: AfP Asel

Der Vize-Meister aus Mannheim musste an den Titelverteidiger THW Kiel im Sommer Keeper Niklas Landin abgeben. Auch Keeper Nummer zwei, Bastian Rutschmann, hat den Klub verlassen. „Mit Mikael Appelgren und Darko Stanic haben wir auf der Torhüterposition wie ich finde die richtige Mischung“, sagt Jacobsen aber. Der 25-jährige Appelgren habe in den vergangenen Jahren hervorragend gehalten. Stanic, der zuletzt in Kuwait spielte und mit seinen 36 Jahren ältester Spieler im Löwen-Kader ist, würde vor allem in den Spielen in der Champions League mit seiner Erfahrung

helfen. Auf seinen neuen Kreisläufer Rafael Baena González ist Jacobsen gespannt. „Ihn müssen wir in der Offensive ins Spiel bringen. Allerdings gibt es da noch sprachliche Probleme. Wahrscheinlich muss ich mit Spielmacher Andy Schmid noch einen Spanisch-Sprachkurs machen“, witzelte der Coach. Taktisch wollte Jacobsen in der Vorbereitung eigentlich Zugang Hendrik Pekeler integrieren. Doch der Nationalspieler, der vom TBV Lemgo kam, musste sich vor vier Wochen wegen eines Knorpelschadens im Knie operieren lassen. Er wird länger fehlen. „In der Abwehr bleibt es so erst mal bei der 6:0-Deckung.“ Baena und Pekeler sollen den nach Däne-

mark abgewanderten Bjarte Myrhol am Kreis ersetzen.

Geschäftsführer Lars Lamadé kündigte an, dass die Löwen in dieser Saison nur zwei Champions-League-Spiele in der Mannheimer SAP Arena austragen werden. „Die Knaller gegen den amtierenden Sieger FC Barcelona und gegen Kielce spielt die Mannschaft in Mannheim, die anderen Begegnungen werden aller Voraussicht nach in Frankfurt stattfinden.“

Heimspiele auch in Frankfurt

Die Fraport-Arena entsprechen den Vorgaben des Europäischen Handball-Verbandes EHF, aber abgenommen sei die Halle noch nicht. „Die Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen und das Sportzentrum Harres in St. Leon-Rot genügen den Auflagen nicht“, so Lamadé. Bislang haben die Löwen rund 3400 Dauerkarten für die Saison verkauft. „Mehr als im Vorjahr“, so der Geschäftsführer, der über den harten Spielplan zwischen September und Weihnachten klagte: „Wir haben in vier Monaten 33 Spiele.“

vor Ort zu verteidigen. Dabei stellte sich der Europameister von 1996 dieser Zeitung für ein kurzes Interview zur Verfügung.

Herr Kuntz, wie gefällt Ihnen Ihre neue Mannschaft?

INTERVIEW

(lacht) Optisch oder fußballerisch? Also, die Einheiten, die ich gesehen habe, da muss ich sagen, die Spieler ziehen alle voll mit, die Einstellung stimmt, das Auftreten ist gut. Aber wir wissen ja, das ist jetzt die Vorbereitung. Entscheidend wird es aber 34-mal in der Liga.

Ist Ihnen bei den Neuzugängen schon einer oder mehrere besonders aufgefallen?

Nun, wir haben uns bei den Neuverpflichtungen generell etwas erhofft, aber für die Beurteilung sind Trainer Kosta Runjaic und Sportdirektor Markus Schupp die besseren Ansprechpartner.

Wenn die kommende Saison zu Ende geht, dann war es ein gute, wenn ...

... wir am 30. Spieltag dieselbe Situation vorgefunden haben wie in der abgelaufenen Saison (da stand der FCK in der Tabelle auf Rang zwei, die Red.).

Nur mit einem besseren Ausgang ...

**15 Tonnen
3400 qm V**

CSIO Auch von der Leyen k

Von Heike Warlich-Zink

MANNHEIM. Zwei Stadien

„Entwicklung steht im Vordergrund“